

19. Wahlperiode

Schriftliche Anfrage

des Abgeordneten Damiano Valgolio (LINKE)

vom 9. April 2026 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 13. April 2026)

zum Thema:

Arbeitsunfälle bei Lieferdiensten

und **Antwort** vom 20. April 2026 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 27. Apr. 2026)

Herrn Abgeordneten Damiano Valgolio (Die Linke)

über
die Präsidentin des Abgeordnetenhauses von Berlin

über
Senatskanzlei - G Sen -

Antwort
auf die Schriftliche Anfrage Nr. 19/25793
vom 9. April 2026
über Arbeitsunfälle bei Lieferdiensten

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Schriftliche Anfrage wie folgt:

1. Welche Erkenntnisse hat der Senat zu Unfällen im Berliner Straßenverkehr von Beschäftigten von plattformbasierten Lieferdiensten und Solo-Selbstständigen, die für diese Plattformen arbeiten (so genannten Ridem)?
2. Wie viele von diesen Unfällen im Zeitraum zwischen 2023 und 2025 waren schwere Unfälle mit Personenschaden? (Bitte aufgeschlüsselt nach Art der Personenschäden/Verletzungsgrade einschließlich Tod angeben!)
3. Wo liegen die Schwerpunkte des in Frage 2 genannten Unfallgeschehens? (Bitte nach Bezirken/Ortsteilen aufgeschlüsselt angeben!)
4. Wie viele Verstöße gegen die Straßenverkehrsordnung oder Straftaten zu Lasten von sogenannten Ridem wurden zwischen 2023 und 2025 bei Berliner Behörden angezeigt?
5. In wie vielen Fällen lag der Anzeige eine vollendete Körperverletzung zugrunde?
6. Bei welchen Unternehmen waren die von den in Fragen 2 bis 5 Betroffenen beschäftigt? Sind einzelne Unternehmen besonders herausgestochen? (Bitte aufgeschlüsselt nach Anzahl der Vorfälle und Art der Vorfälle, z.B. UNTERNEHMEN A: 12 Körperverletzungen im Straßenverkehr, 3 Unfälle mit leichten Verletzungen; UNTERNEHMEN B: 3 Beleidigungen, ein schwerer Unfall mit Todesfolge usw., angeben!)

Zu 1 bis 6.:

Daten im Sinne der Fragestellung sind im automatisierten Verfahren nicht recherchierbar.

7. Das Institut für Arbeitsschutz der Deutschen Gesetzlichen Unfallversicherung (IFA) hat im Jahr 2023 u.a. zusammen mit dem LAGetSi im Rahmen einer Studie über die Gesundheitssituation von Rüdern in Berlin und anderen Städten Messungen zu deren körperlichen Belastungen (Körperhaltung, Vibrationen, schweres Heben etc.) in Zusammenhang mit der Arbeit begonnen. Welche Erkenntnisse liegen dem Senat aus den Ergebnissen dieser Untersuchungen vor? Wie stellt sich die körperliche Belastung der Rider dem Senat dar?

Zu 7.:

Im Ergebnis der Studie des Instituts für Arbeitsschutz der Deutschen Gesetzlichen Unfallversicherung (IFA) zeigte sich, dass der Transport von Lasten auf Fahrrädern die Unfallgefahr erhöhet. Insbesondere das Mitführen nicht ausreichend gesicherter Lasten erhöhet die Unfallwahrscheinlichkeit bei Lieferfahrerinnen und Lieferfahrern deutlich.

Weitere Erkenntnisse liegen dem Senat nicht vor.

8. Welche konkreten Maßnahmen hat der Senat eingeleitet oder sind in Planung/ in Vorbereitung, um die Sicherheit und Gesundheit von Lieferfahrer:innen besser zu schützen?

Zu 8.:

Um die Möglichkeiten einer straenverkehrsrechtlichen Tragepflicht für Fahrradhelme und geeignete Protektoren für Personen zu erornern, die gewerbsmäßig Waren per Fahrrad transportieren, wandte sich das Landesamt für Arbeitsschutz, Gesundheitsschutz und technische Sicherheit Berlin (LAGetSi) im Anschluss an die Studie des IFA an den Deutschen Verkehrssicherheitsrat (DVR).

Das LAGetSi unterstützt eine aktuell laufende deutschlandweite Datenerhebung der Technischen Universität Dresden in Kooperation mit dem DVR durch Befragung von Fahrradkurierinnen und Fahrradkurieren.

Weiterführende Erkenntnisse hierzu liegen dem Senat nicht vor.

Berlin, den 20. April 2026

In Vertretung

Christian Hochgrebe
Senatsverwaltung für Inneres und Sport